



Editorial

WAS IST DER HERBST?

Albert Camus lässt diese Frage im Theaterstück „Le malentendu“ von seinen Protagonisten so beantworten:

Qu'est-ce que l'automne?

Un deuxième printemps, où toutes les feuilles sont comme des fleurs.

Der Herbst ist demnach nicht der kleine Bruder des Winters, sondern ein zweiter Frühling, in dem alle Blätter wie Blumen sind.

Ein schönes Bild, das die Situation in der SalZH auch gut beschreibt.

Nach den Sommerferien haben sich die Schüler neu kennen gelernt, haben getreu unserem Jahresmotto ihren Platz in der Klasse und im Schulhaus gefunden.

Nun, da das Vertrauen gewachsen ist, geht die Fahrt weiter, es gibt viel an schulischer und persönlicher Bildung zu erwerben.

Und gerne geben wir Ihnen als Leser Anteil daran in unserem blumigen Herbst-SalZHstreuer.

Lukas Bär

IMPRESSIONEN





SCHULE AUF DEM BAUERNHOF

Seit dem Schulstart im Sommer trifft man auf dem Eichhof Christina Hofmann an, sie ist neu verantwortlich für die Bauernhoftage an der SalZH.

An der Bäuerinnenschule im Strickhof Wülflingen kam Christina Hofmann in Kontakt mit der SalZH, mit Johanna Hauser. Christina Hofmann möchte in Zukunft auf den Hof ihrer Eltern zurückkehren, dessen Felder im Moment verpachtet sind. Das soll auch so bleiben,



aber Christina Hofmann ist seit längerem fasziniert, welche Möglichkeiten ein Bauernhof für soziale Projekte und Arbeit bietet.

Sie liebt die Arbeit mit Kindern aller Altersstufen, was sich in einem Praktikum als Kleinkindererzieherin und in ihrer Arbeit bei der Jungschar Frauenfeld zeigt.

„Ich liebe die Natur und bin begeistert, wie genial Gott unsere Erde

erschaffen hat. Wenn wir zu dieser Schöpfung mit all den Tieren und Pflanzen Sorge tragen, erhalten wir so viel mehr zurück als wir brauchen. Denken wir nur einmal an die Ernte, welche aus ein paar winzigen Samen heranwächst.“

Christina Hofmann freut sich sehr, Schülerinnen und Schüler für genau diese Themen sensibilisieren zu dürfen.

Tina Peter Meyer

CAFÉ MÉLANGE

Was darf es denn sein? Ein Kaffee und ein Stück Apfelkuchen und dazu ein Stückchen Apostelgeschichte?... und das im kleinen schmucken Café Mélange in Winterthur Seen. Wow, ich bin sehr dankbar über all

die kleinen und grossen Wunder, die ich seit meinem ersten Arbeitstag, am 8. Mai 2015, im Mélange erleben durfte. Die Gästekli-

entel hat sich in den vergangenen Monaten und Wochen sehr erweitert. Waren es einst junge Mamis mit Babies und vereinzelt Frauen, die kamen, verweilt sich nun ebenfalls männliche Kundschaft, meist bei Wein oder Bier, auch schauen immer wieder ältere und alte Menschen rein und geniessen eine Tasse Kaffee und (meine) offene(n) Ohren. Christen, Muslime, Atheisten; jeder ist willkommen. Es spricht sich herum, dass zu Kaffee und Kuchen noch sooo viel mehr im Café-Mélange-Angebot steht.

Claudia Brennwald



MINT

Elektronik-Grundkurs oder das ist der Return on Investment

Für Daheimgebliebene bot die SalZH während dieser Sommerferien einen besonderen Leckerbissen an: nämlich einen Elektronik-Grundkurs!



Initiant und Referent war Manuel Leuzinger, ein ehemaliger Schüler der SalZH. Manuel hat die Initiative ergriffen und mit der Unterstützung seines Lehrbetriebes RUAG einen Kurs für Elektronik auf die Beine gestellt. Die Schüler lernten die Funktionen der elektronischen Komponenten kennen und bauten sich ihr eigenes Gadget – eine Alarmanlage! Gegen unbefugten Eintritt der Schwester ins Zimmer! Zitat Simeon: „megatoll!“

Tina Peter Meyer



GRATULATION

Katrin Del Aguila und ihrem Mann Bernabé gratulieren wir ganz herzlich zur Geburt ihrer Tochter Ruby Fe am 10. August 2016. Katrin befindet sich im Mutterschafts- und anschliessenden Weiterbildungsurlaub bis Ende 2016. Sie wird in dieser Zeit von Lucia Hangartner vertreten.





SALZH ZÜRCHER OBERLAND

Die SalZH Zürcher Oberland hat einen wichtigen Entwicklungsschritt gemacht. Seit August führen wir in Wetzikon auch eine 1. Oberstufenklasse.



Obwohl noch nicht 100 Tage vergangen sind, stellen wir fest, dass die Schülerinnen und Schüler die Anfangsschwierigkeiten überwunden haben und angekommen sind.

Übrigens:

Im Vorkindergarten, der Grundstufe und der 2.–4. Klasse haben wir noch freie Plätze.

Stefan Dudli

Der Wechsel in die Oberstufe stellte die Kids vor einige Herausforderungen. Das richtige Material zur richtigen Zeit bereit zu haben, klappte nicht bei allen auf Anhieb. Dazu kommt natürlich noch das Einfinden in die neu zusammengesetzte Gruppe. Hier kommt unser Jahresmotto „Min Platz – Din Platz“ zum Tragen. Das Kick-Off, die Bauernhofstage und die Exkursion tragen dazu bei.



AM PULS:



Seit Anfang Oktober ist die neue Verwaltungscrew wieder komplett: Roman Zürcher (Infrastruktur), John Devadas (Finanzen), Anna Rellstab (Personal- und Schulwesen). Der Wechsel von drei Personen innerhalb zwei Monaten war eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten. Herzlich willkommen heissen wir auch Rinesa Ramnabaja unsere neu KV-Lernende.

David Schneider

Lehrer gesucht

Für das nächste Schuljahr suchen wir Lehrpersonen für alle Stufen. Schnuppern Sie doch mal bei uns rein!

Plätze frei!

Es hat noch wenige freie Plätze sowohl in der Primar- als auch in der Sekundarstufe. Nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit uns auf.



MUSIKUNTERRICHT

Nach wie vor gibt es auch Instrumentalunterricht an der SalZH. Franziska Heusser hat neu die Führung und möchte mit der Musik zu neuen Ufern aufbrechen. Die SalZH bietet Instrumentalunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Am **Freitag, 25. November 2016**, findet im Zeughaus das erste **Schülerkonzert** des Schuljahres statt.

Der neue Gitarrenlehrer Pascal Ganz hat, wie die meisten anderen Lehrer, noch Kapazität für mehr Schüler – wir finden auch während des Semesters eine Lösung für Interessenten.

Wir freuen uns über Ihr Interesse. Details und Tarife auf unserer Homepage www.salzh.ch/musik

Franziska Heusser

6. KLASSE IM ADVENTURE PARK



Die frischgebackenen Sechstklässler verbrachten zu Beginn des Schuljahres einen Tag im Adventure Park Neuhausen. Diesen Ausflug hatten sie sich „verdient“, weil ihre Klasse am meisten Geld pro Schüler für den Sponsorenlauf erwirtschaftete. Dass es im Adventure Park um mehr als „Fun“ ging, zeigt der Bericht von Mathias Rüegg, Klassenlehrer der 6. Klasse. Wir schwingen uns auf in luftige Höhen, selbständige Balance-Akte sind das Normale. Wie viel können wir uns zutrauen? Zu was sind wir fähig? Meistern wir die

uns gestellten Herausforderungen? Sind wir auf dem richtigen Weg? Sinnbildlich für diese Fragen und alle weiteren steht der Ausflug der 6. Klasse in den Seilpark Neuhausen. Und wir haben uns Antworten erarbeitet: Wir können uns mehr zutrauen, als wir denken! Wir sind Überwinder! Wir können uns gegenseitig beistehen und ermutigen, Unglaubliches zu schaffen. Das

alles wurde im Seilpark hautnah und lebensecht erfahrbar. Kann man ein Schuljahr besser beginnen? Vermutlich nicht. Wir haben diesen Tag seeeehrr genossen. Die Bilder sprechen für sich.

Mathias Rüegg



Unsere Sponsoren stellen sich vor

Im Zuge des Zeughausumbaus haben wir viel Support erhalten. Unsere Ideen wurden wohlwollend aufgenommen und grosszügig unterstützt. Wir sind sehr dankbar dafür und möchten Ihnen an dieser Stelle Menschen und Unternehmen vorstellen, die uns, unsere Ideen mittragen, uns beflügeln und uns unterstützen.

Den Anfang macht Christoph Wegmann, Wegmann Bedachungen, Bassersdorf.

Christoph, wer bist Du, wie heisst Dein Betrieb?

Ich führe mit meinem Bruder Ueli Wegmann ein typisches KMU. Wir sind 6 Vollangestellte. Wir führen Spenglerarbeiten aus, wir kümmern uns um Flachdächer, Steildächer, Dachfenster, Fassaden... kurz um alles, was mit der Gebäudehülle zu tun hat. Im Innenausbau kümmern wir uns um Zimmermannsarbeiten und Leichtbauwände, beispielsweise im Bereich Technikräume etwa für eine Telefonanlage.



Was verbindet Dich mit der SalZH, den Werten der SalZH?

Die SalZH hat unserer Tochter den Einstieg in die Oberstufe ermöglicht. Die SalZH ist eine vorbildliche Schule, weil sie auf die Schüler eingeht und gute Lehrer hat. Die Schüler werden gelehrt, wie man lernt. Das ist ein enorm starker Punkt.

Ich finde die SalZH gut, weil sie unseren christlichen Glauben und die dazugehörigen Werte vorlebt und vermittelt. Diese sind mir wichtig. Das Umfeld färbt ab, die Kinder spüren das – ich weiss nicht, wo unsere Tochter jetzt wäre, wenn sie nicht die SalZH besucht hätte.

Warum investierst Du in die SalZH?

Es lohnt sich, in Kinder zu investieren! Kinder sind unsere Zukunft.

Wenn bereits Kinder die richtigen Werte lernen, betrifft das nicht nur sie – sondern sie werden diese Werte später vorleben und auch wieder weiter geben.



Daniela Bär

Happy Family Tipp



SICH FÜHREN LASSEN?

Misstrauische Kinder lassen sich schlecht führen. Misstrauen ist wohl der Ursprung allen Übels – Adam und Eva stolperten schon darüber. Es ist ein Gift in unseren Herzen, das bekämpft werden muss, bevor es Zerstörung anrichtet! Echte Liebe, Annahme und Wertschätzung bilden Vertrauen, das Gegenmittel: Wenn dein Kind erfährt, dass es wahr-, ernst- und wichtig genommen und auch in seinen Schwächen und seinem Versagen empfangen, angehört und getröstet wird, bildet sich in seinem Herzen ein starkes Vertrauen, mit dem es sich eher führen lässt. Es gibt ein Urbedürfnis, sich bei einem Grösseren anzulehnen und leiten zu lassen. Da knüpfen wir an! – Anstatt zu überzeugen (und Recht zu haben, was letztlich das Kind demütigt), zwinkern wir mal freundlich mit den Augen und sagen: Vertrau mir, es ist gut – auch für dich! –Die Freiheit des Widerstandes bleibt natürlich trotzdem bestehen. DANIELA BÄR

SPONSORING

Mit der zweijährigen Verkaufsaktion der Zeughausquadratmeter und mit Hilfe des Sponsorenlaufes sind bis Ende Juli 2016 fast alle „Zeughausquadratmeter“ finanziert worden. Ganz herzlichen Dank für das Mitmachen.

Für die erste Umbauetappe und die damit verbundenen Kosten in Höhe von CHF 1.3 Mio. fehlen uns noch gut CHF 200'000.–. Am liebsten würden wir diese restlichen Kosten mit einer Grossspende oder mit langfristigen Darlehen decken. Kommen Sie auf uns zu! Mit dem Ausbau von sechs neuen Schulzimmern im Zeughaus konnte die Schulqualität wesentlich gesteigert und das Angebot mit einem Hort und einem Kindergarten ausgebaut werden. Ein ehemaliges Schulzimmern konnten wir auch an eine Ergotherapeutin und Logopädin vermieten. Die zweite Bauetappe (Ersatz restliche Fenster, Einbau Abwaschküche etc.) beginnen wir erst nach Abschluss und Abrechnung der ersten Bauetappe. Neben den finanziellen Bedürfnissen für den Zeughausumbau ist die SalZH auf Zuwendungen zur Deckung der Betriebskosten in der Höhe von CHF 250'000 (3% des Umsatzes) angewiesen. Die Kitas, die Kleinklassen und auch die Oberstufe arbeiten

kostendeckend. Die Unterstützung wird hauptsächlich für die Primarstufe und auch für den weiteren Aufbau der „SalZH Zürcher Oberland“ in Wetzikon verwendet.

Sieben Jahre SalZH gehen zu Ende

Ende September hat uns Raphael Akeret verlassen. Er wird im IT Bereich arbeiten und hat eine entsprechende Weiterbildung begonnen. Raphael stiess 2010 zu uns und hat in diesen Jahren die IT betreut und hat schrittweise die Finanzbuchhaltung mit der dazugehörigen Software aufgebaut. Wir danken Raphael Akeret für sein grosses Engagement für die SalZH.



David Schneider

IMPRESSUM

Herausgeber: SalZH // Auflage: 1'700 Stk.
Verantwortlich: Tina Peter Meyer
Dieser Newsletter wurde gesponsert:
- Realisation: www.heberlink-asendorf.ch
- Druck: Druckerei Fridolin, www.fridolin.ch

Privatschulen im obligatorischen Schulbereich erhalten keine Unterstützung von der öffentlichen Hand. Wir sind auf Unterstützung angewiesen. Wir danken diesen Firmen, die uns beim Umbau des Zeughauses massgeblich unterstützt haben. Unterstützen auch Sie uns – mit kleinen oder grösseren Beträgen. Herzlichen Dank!



PFISTER

Schreinerei + Küchenbau AG

